

## Hygiene in AW-Kindergärten macht Schule in Usbekistan

Gesundheitserziehung als Daueraufgabe - Delegation aus Taschkent auf Informationsbesuch -  
Händehygiene als wichtigste Maßnahme gegen Grippe und Masern

**Kreis Ahrweiler.** Mit dem Modellprojekt „Händewaschen - na klar“ hat der Kreis Ahrweiler die Gesundheitserziehung und speziell das Hygieneverhalten von Kindern verstärkt. Das Projekt selbst ist abgeschlossen - das Vorhaben indes bleibt eine Daueraufgabe. Und die Idee macht Schule. Auch in: Usbekistan. Eine Delegation des Gesundheitsministeriums und des Bildungsministeriums aus der Hauptstadt Taschkent besuchte jetzt den AW-Kreis, um sich zu informieren.

Wie kam der Kontakt zustande? Berichte in Fachzeitschriften, an denen das Gesundheitsamt und das Jugendamt der Kreisverwaltung Ahrweiler mitwirkten („Hygiene-Tipps für Kids - Konzept und Umsetzungsbeispiele“), riefen die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) auf den Plan. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit möchte die GIZ die Pandemie-Vorsorge in der zentralasiatischen Republik stärken. Dazu zählt auch ein Händewaschprogramm für die Bevölkerung Usbekistans, das bei Kindern ansetzt.

Die Delegationsreise führte unter anderem in den Kindergarten „Unterm Regenbogen“ nach Grafschaft-Ringen, wo der Kreis Ahrweiler die Aktion im Herbst 2004 gestartet hatte. Jetzt standen Dr. Ute Teichert-Barthel, Leiterin des Gesundheitsamtes, und Kindergartenleiterin Edith Wolf den Gästen Rede und Antwort - unter ihnen Dr. Lyudmila Kudasheva, Zulkhumor Mutalova und Jamshidbek Niyazbekov aus Usbekistan, GIZ-Mitarbeiter und Dolmetscher. Als aktive und interessierte Protagonisten zeigten die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte in Ringen, wie moderne Hygiene gehandhabt wird.

Zur Erinnerung: Die Aktion



Die Kleinen zeigen's den Großen: Hygieneerziehung beginnt im Kindesalter. Die Delegation aus Usbekistan besichtigte den Kindergarten in Grafschaft-Ringen.

„Händewaschen - na klar“ lief unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Jürgen Pföhler bis 2005 als Mitmachprojekt für die Kindertagesstätten im Kreisgebiet.

Die Federführung lag beim Gesundheitsamt und beim Jugendamt. Als Grundlage dienten die „Hygiene-Tipps für Kids“ des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn. Das Hygiene-Institut Bonn sorgte auch für die wissenschaftliche Begleitung und die epidemiologische Aufarbeitung.

Händehygiene gilt als wichtigste Maßnahme, um Infektionen zu verhindern. In Kindergärten und Schulen können sich epidemische Infektionserkrankungen wie Grippe und Masern rasch verbreiten - daher ist frühzeitig Hygieneerziehung von zentraler Bedeutung. Bei Kindern gilt: Ein entscheidender Faktor des Lernens ist, dass die praktische Anleitung Spaß macht. An diesem Punkt setzte das Projekt an.

## Hygienetipps für zu Hause

Fakt ist: Privathaushalte sind mit 53 Prozent der häufigste Ausgangsort für epidemiologisch bedeutsame Ausbrüche von Infektionskrankheiten.

### 1. Händewaschen

- vor dem Essen,
- vor dem Essenzubereiten und ggf. zwischendurch
- nach der Benutzung der Toilette
- nach Kontakt mit Tieren

### 2. Spüllappen und Wischlappen

- nach Gebrauch bzw. mindestens täglich bei 60 Grad waschen
- Getrennte Wischlappen für Bad und Küche verwenden
- nach Gebrauch Wischlappen, Mops und Spüllappen immer gut trocknen
- Regelmäßig lüften
- insbesondere in Küche, Toilette und Bad

### 3. Lebensmittelhygiene

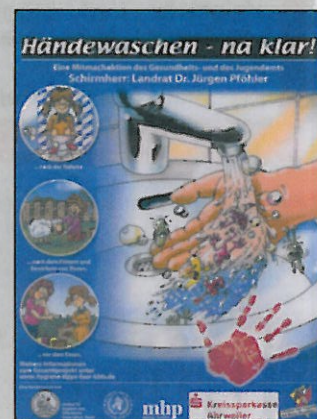
- insbesondere bei Verarbeitung von rohem Fleisch, Eiern, Fisch und Geflügel: Schneidbretter, Messer und Kontaktflächen sofort mit heißem Wasser und

Reinigungsmittel säubern und mit fließendem Wasser abspülen

- Reinigung von Ess- und Kochutensilien möglichst in der Spülmaschine bei 60 Grad
- Auf ausreichende Gartemperatur und -zeit im Zentrum des Lebensmittels achten (mindestens 70 Grad / 2 Minuten oder 65 Grad / 10 Minuten)
- Gegarte Lebensmittelreste so schnell wie möglich abkühlen
- Kühlschranktemperatur zwischen 1 und 5 Grad, Gefrierschrank minus 18 Grad
- Verschimmelte Lebensmittel komplett wegwerfen
- Kühlschrank regelmäßig reinigen

### 4. Wäschehygiene

- Waschen bei mind. 60 Grad: Unterwäsche, Handtücher, Waschlappen;
- Küchenhandtücher, Spüllappen, Putzlappen getrennt waschen
- Die normale Kleidung kann bei niedrigeren Temperaturen gewaschen werden
- Wäsche von immunschwachen



Die Aktion „Händewaschen - na klar“ lief bis 2005 im Kreis Ahrweiler und findet jetzt Nachahmer in der zentralasiatischen Republik Usbekistan.

oder infektiösen Familienmitgliedern bei 90 Grad waschen  
- einmal pro Woche Heißwaschgang in der Waschmaschine zum Schutz vor Biofilmbildung. *Quelle:*  
[www.hygiene-tipps-fuer-kids.de](http://www.hygiene-tipps-fuer-kids.de)